

Bereich	Entwicklungen
<b>Aufbau der BGE</b>	Die Fusion der Gesellschaften des Bundes im Bereich der atomaren Endlagerung in der Bundes-Gesellschaft für Endlagerung mbH (BGE) ist, gemäß gesetzlicher Vorgabe, mit der Eintragung ins Handelsregister am 20.12.2017 fristgerecht umgesetzt worden. Damit ist die BGE Rechtsnachfolgerin der im Juni 2017 vom Bund übernommenen Deutschen Gesellschaft zum Bau und Betrieb von Endlagern für Abfallstoffe mbH (DBE) sowie der bundeseigenen Asse-GmbH.
<b>Aufbau der Organisationseinheit Standortauswahl</b>	Die laufenden Arbeiten zur Standortauswahl und der Aufbau der Organisationseinheit werden weiterhin durch eine Arbeitsgruppe bearbeitet, welche sich aus einem kommissarischen Leiter und 14 Mitgliedern aus der BGE und der DBE Technology GmbH (DBETec) zusammensetzt. Sie arbeiten bislang alle neben ihrer eigentlichen Aufgabe in der BGE und der DBETec in der AG Standortauswahl mit. <u>Personalbeschaffung:</u> Für die im November 2017 ausgeschriebenen neuen Stellen für den Bereich Standortauswahl ist das Besetzungsverfahren voran geschritten, die ersten Vorstellungsgespräche konnten bereits gehalten werden, weitere sind terminiert. Die ersten Einstellungen sind voraussichtlich frühestens zu März/April 2018 möglich. Die Ausschreibung weiterer Stellen im Bereich Standortauswahl ist für das erste Quartal 2018 geplant.
<b>Stand Standortauswahl verfahren</b>	Derzeitiger Stand der Auswertung der Datenlieferungen (Abfrage von Geodaten zu den Ausschlusskriterien vom August 2017): <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rückmeldungen aus allen Bundesländern sowie der Bundesgesellschaft für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR) und dem Bund/Länder-Ausschuss Bodenforschung (BLA-GEO) liegen vor.</li> <li>• Die Rückmeldungen unterscheiden sich qualitativ.</li> <li>• Derzeit erfolgen Gespräche mit den Landesbehörden bzgl. der Geodatenlieferungen und deren Tiefgang.</li> </ul> Die Erarbeitung von Arbeitshilfen für die Anwendung der Ausschlusskriterien konnte Ende Dezember 2017 durch die

	<p>Arbeitsgruppe abgeschlossen werden. Diese sind als Grundlage für die ab Januar 2018 beginnenden Gespräche mit den Landesbehörden gedacht und sollen den Landesbehörden bei der Auswahl der benötigten Geodaten als Hilfestellung dienen.</p> <p>Derzeit befasst sich die Arbeitsgruppe zusätzlich, mit Unterstützung durch die BGR, mit der Erarbeitung von Arbeitshilfen zu den Mindestanforderungen und der daraus abgeleiteten Abfrage zu den Mindestanforderungen. Die Fertigstellung wird für das erste Quartal 2018 angestrebt. Im Anschluss an die Erstellung der Arbeitshilfen zu den Mindestanforderungen ist dazu ein Austausch mit dem BfE geplant.</p> <p>Für April / Mai 2018 ist ein Workshop mit den Landes- und Bergbehörden geplant. Thematisch wird sich der Workshop mit den Datenlieferungen zu den Ausschlusskriterien und mit der kommenden Abfrage zu den Mindestanforderungen befassen. Eine Terminierung des Workshops und Information der Landes- und Bergbehörden ist für Ende Januar 2018 vorgesehen (Save the Date).</p> <p>Der Beginn für die Erstellung der Arbeitshilfen zu den geowissenschaftlichen Abwägungskriterien ist noch für das erste Halbjahr 2018, mit Unterstützung durch die BGR, geplant.</p>
<p><b>Kooperationen / Auftragnehmer</b></p>	<p>Unterstützung durch die DBETec.</p>